

Tage des deutschsprachigen Films – Short-Export: Made in Germany 2022

Sonntag, 06.11., 18:00 Uhr

Anna

Julia Roesler, Deutschland, 2022, DCP, Farbfilm, 18', eng. UT

Anna erinnert sich an Geschichten aus ihrer Kindheit, die so häufig erzählt wurden, dass sie zur Selbstbeschreibung wurden. Anna als dickes Kind im Ballett-Unterricht, Anna mit einer befreundeten Familie in Venedig, Anna als Teenagerin in der Disco. Diese Erinnerungen sind Teil einer Identität, die sich über den dicken Körper definiert, über den implantierten Gedanken, falsch zu sein.

Lower Ambitions

Irem Schwarz, Deutschland, 2021, DCP, Farbfilm, 7', eng. UT

1932 prägte der Medienmogul und Deutschnationale Alfred Hugenberg den Satz „Sozial ist, was Arbeit schafft“. Schon Ende der 1990er Jahre wurde das alte Feindbild des „Arbeitsscheuen“ und „Asozialen“ wieder auffällig häufig im Privatfernsehen bemüht: Haben Nachmittagstalkshows die Agenda 2010 erschaffen?

Sirens

Ilaria Di Carlo, Deutschland, 2021, DCP, Farbfilm, 13', eng. UT

Sirens zeigt deutsche Kohlekraftwerke in ihren letzten Jahren der Energieerzeugung. Der Film nimmt uns mit auf eine Reise, die an die Durchfahrt des Bootes von Odysseus durch die Meerenge der Sirenen erinnert. Eine Odyssee durch Landschaften, die sich von einer Zukunftsverheißung in eine Dystopie verwandeln und die Ökosphäre der Erde dauerhaft prägen.

Jeijay

Maren Wiese, Petra Stipetić, Deutschland, 2021, DCP, Farbfilm, 8', eng. UT

Jeijay beginnt dort, wo die meisten Liebesfilme enden. Der Film handelt von zwei Personen, die den langsamen, aber unaufhaltsamen Verfall ihrer Beziehung zu verdrängen versuchen. In der Isolation ihrer kleinen Wohnung gefangen, bröckelt die Fassade ihres glücklichen Liebeslebens immer mehr.

Das Einhorn mit der Schneehose rannte plötzlich los

Philipp Schaeffer, Deutschland, Ukraine, 2021, DCP, Farbfilm, 18', eng. UT

Der Dokumentarfilm erforscht die Fantasiewelten dreier blinder Kinder. Er stellt uns Heranwachsende vor, für die Blindheit keine Behinderung, sondern ihre Form von Normalität ist. Es geht um Lerchen, Telefone und Kurzgeschichten.

Warum begeht Helen Koch schweren kraftwagendiebstahl?

Moritz Geiser, Deutschland, 2022, DCP, Farbfilm, 22', eng. UT

Die verschrobene Lehrerin Helen und die als Problemschülerin stigmatisierte Mia hassen die Rollen, die ihnen das System Schule zuweist. Als ein vermeintlich harmloser

Konflikt eskaliert, beginnt die Suche nach körperlicher Unmittelbarkeit in einer zunehmend entfremdeten und virtuellen Welt.